LAND aktiv

Katholische Landvolkbewegung im Erzbistum Köln
Drachenfelsstr. 23 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224/71032 · Fax: 02224/78971
E-Mail: info@klb-koeln.de
www.klb-koeln.de | Redaktion: Wilfried Römer

Köln aktuell | Sommer 2025

Einkehrtag

mit KLB-Präses Pfarrer Jan Opiéla

im Kloster der Benediktinerinnen in Düsseldorf-Angermund

Hat Gott sich von uns abgewandt? Haben die Menschen sich von Gott abgewandt?

Diesen Fragen stellten sich Ende März die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Einkehrtages der KLB.

Das aktuelle Weltgeschehen (Kriege, Demokratie in Gefahr, Klimawandel, Naturkatastrophen, …) machen uns große Sorgen.

Auch die schwindende Religiosität "Verdunstung des Glaubens" in Deutschland wurde betrachtet. Die vielen negativen Vorgänge in der Kirche schwächen oder behindern den Glauben und verdecken die vielen positiven Aspekte der kirchlichen Gemeinschaft. Eine große Zahl von Gläubigen hat sich für einen offiziellen oder einen innerlichen Austritt aus der Kirche entschieden.

Früher wurden Glaube und Kirche als eine Einheit gesehen. Man ist über die Familie in die Kirche hineingewachsen und wurde schon als Kleinkind getauft.

Heute dagegen sehen viele Menschen zwischen Glauben und Kirche einen deutlichen Unterschied: Glaube an Gott ja – Kirche nein.

Das führt vor Ort dazu, dass die Gemeinschaft immer kleiner wird oder gar verloren geht.

Die Kirche steht nicht mehr im Mittelpunkt, sondern sie steht in Konkurrenz mit anderen Gemeinschaften und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Die Kirche driftet auseinander, aber meist bleibt der Glaube an Gott bestehen. Dies kann als Chance gesehen und genutzt werden.

Sind wir im Glauben sprachfähig? Kann ich den Glauben erklären? Kann ich Fragen von anderen beantworten? Kann ich andere von meinem Glauben begeistern?

Wir müssen uns also fit machen, um unseren Glauben öffentlich zu leben und zu vertreten.

Wer in der Kirche etwas ändern will, der darf nicht austreten, sondern muss bleiben und sich einbringen z. B. durch eine Kandidatur bei den kirchlichen Wahlen und Mitarbeit in der Gemeinde.

Zur Stärkung müssen wir uns „Tankstellen" für unseren Glauben suchen. Das kann z. B. in einer Gemeinschaft (wie der KLB) von Gleichgesinnten sein oder an besonderen Orten, an denen wir die lebendige Kirche erleben können. Vor Ort könnten wir uns z. B. monatlich im kleinen Kreis für Glaubens- und Bibelgesprächen treffen oder Wortgottesdienste feiern.

Wie bereits beim Einkehrtag im letzten Jahr benutzte Pfarrer Opiéla das Bild der Zuckertüte. Der Zucker steht für den Glauben und die umgebende Tüte für die Kirche. Wenn ich an den Glauben kommen will, muss ich die Tüte öffnen oder ein Loch hineinbohren.

Trotz aller Herausforderung können wir als Christen mit Hoffnung und Zuversicht auf Gott vertrauen!

Ganz herzlich danken wir unserem Präses Pfarrer Jan Opiéla für die geistliche Begleitung sowie den Schwestern Josephine und Rafael für die gute Versorgung an diesem Tag.

Kloster Angermund Quelle: Domradio

„Aktion Biotonne Deutschland“

Bioabfall ist mit rund 10 Millionen Tonnen die größte Abfallfraktion in privaten Haushalten. Sein Beitrag zur Energie- und Ressourcenwende ist bedeutend: Zwei Prozent des Erdgasverbrauchs in Deutschland könnten durch Biogas aus Bananenschalen und anderen Küchenabfällen gedeckt werden. Zudem ersetzt die aus Bioabfällen gewonnene Komposterde in Landwirtschaft und Gartenbau große Mengen an energieintensiv hergestelltem Kunstdünger und verhindert klimaschädlichen Abbau von Torf.

Zum ersten Mal greift eine bundesweite Kampagne das wichtige Thema Biotonne auf. Die „Aktion Biotonne Deutschland“ setzt sich dafür ein, dass mehr organische Küchenabfälle und weniger Plastik in der Biotonne landen. Diese deutschlandweite Initiative, wird vom Bundesumweltministerium, den Landesumweltministerien, NABU und der Handelskette REWE unterstützt.

Millionen von Tonnen an Küchen- und Gartenabfällen werden falsch getrennt und landen im Restmüll. Die Aktion Biotonne möchte diese gigantische Verschwendung von wertvoller Biomasse, aus der Kompost sowie Strom und Wärme hergestellt werden könnte, eindämmen.

Wertstoff Bioabfall

Bioabfälle sind ein wertvoller Rohstoff. Deshalb werden sie getrennt in der Biotonne gesammelt. In Vergärungs- und Kompostierungsanlagen werden die Abfälle zunächst zerkleinert und im Anschluss durch Hinzufügen von Wasser und Vergärung ein klimafreundliches Biogas hergestellt. Aus den zurückbleibenden Gärresten werden wertvolle Biomasseprodukte, wie Kompost und Blumenerde, hergestellt.

Was gibt es zu beachten, was darf in die Biotonne und wie wird sie am besten befüllt?

Richtig sammeln

Am besten werden Bioabfälle in einem geschlossenen Behälter mit Deckel gesammelt. Wird dieser mit Zeitungspapier ausgekleidet und feuchte Küchenabfälle zusätzlich in Papier eingewickelt, wirkt das Feuchtigkeit entgegen. Der Behälter sollte alle zwei bis drei Tage in die Biotonne entleert werden und regelmäßig ausgewaschen werden.

Gegen Feuchtigkeit in der Biotonne helfen Papiertüten, die im Handel erhältlich sind, aber auch Zeitungspapier oder Eierkartons. Eine trockene Biotonne ist wichtig, um unangenehme Gerüche im Sommer zu reduzieren und ein Festfrieren der Abfälle in der Tonne im Winter zu verhindern.

- Die Biotonne nach der Leerung an einem regengeschützten Ort austrocknen lassen.
- Abfälle nicht verdichten also nicht stopfen.
- Feuchte Abfälle und Rasenschnitt vor dem Einfüllen antrocknen lassen.
- Den Deckel der Tonne geschlossen halten, um Ungeziefer keine Chance zu geben.
- Die Tonne regelmäßig mit Wasser ausspülen.
- Faustregeln: Im Sommer der Biotonne einen Schattenplatz und im Winter einen frostsicheren Platz geben.

Das gehört in die Biotonne:

Aus der Küche:

- gekochte und rohe Speisereste (auch Fleisch und Fisch)
- Obst- und Gemüseabfälle (z.B. Schalen, Blätter, Obstkerne)
- Kaffee- und Teesatz
- Eierschalen
- Brotreste
- verdorbene Lebensmittel
- Schnittblumen usw.

Aus dem Garten:

- Reisig
- Laub
- Tannennadeln
- Wildkräuter
- Rasen- und Heckenschnitt
- Blumenerde
- Pflanzen (auch kranke Pflanzenteile) usw.

Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiktüten (auch nicht solche mit Kompostierungshinweis)
- Verpackungsabfälle
- Textilien
- Leder
- Windeln und andere Hygieneartikel
- Taschentücher
- Fäkalien
- Kleintierstreu
- Tierkadaver
- Schlachtabfälle
- Medikamente
- schadstoffhaltige Abfälle
- Steine
- Metall
- Tapeten
- behandeltes Holz
- Asche
- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- Zigaretten
- Zigarettenasche
- sonstiger Restmüll usw.

Regrowing –
lassen Sie Ihr Gemüse nachwachsen

Es ist ein Trend, der immer mehr Menschen begeistert. Aus Gemüseabfällen neues Leben zu gewinnen geht leichter, als man vielleicht vermutet.

Regrowing bedeutet „nachwachsen lassen", sprich, aus vermeintlichem Biomüll, wie etwa einem Salatstrunk, wieder etwas Neues wachsen lassen. Es ist damit eine wunderbare Alternative, den Müll in der eigenen Biotonne zu reduzieren, sowie Ressourcen für neu gekauftes Gemüse einzusparen. Und das Schönste, man kann sich über „selbst angebautes Gemüse" freuen, denn das schmeckt bekanntlich immer am besten.

Das Schöne am Regrowing ist, dass es bei vielen Pflanzen ziemlich einfach vonstattengeht und somit ideal für Anfänger oder das Gärtnern mit Kindern geeignet ist. Das Vorgehen ist bei vielen Regrow-Pflänzchen ziemlich ähnlich. Anstatt den Strunk wegzuwerfen (zum Beispiel beim Romana-Salat oder der Lauchzwiebel), wird er für einige Tage in ein Glas mit Wasser gesetzt. Das Wasser sollte regelmäßig gewechselt werden, damit es nicht zu Fäulnis kommt. Bereits nach wenigen Tagen sprießt beim Romana-Salat neues Leben aus seiner Mitte. Dann ist es an der Zeit, den Strunk vom Wasser in einen Topf mit Erde zu setzen. Anzuchterde oder Aktivboden eignen sich hierfür besonders gut. Beim Standort hat natürlich jede Pflanze leicht unterschiedliche Ansprüche. Generell sollte es allerdings hell und warm um die Regrow-Pflanzen sein.

Folgende Pflanzen eignen sich zum Beispiel besonders gut für Regrowing: Lauchzwiebeln, Stangensellerie, Lauch, Rote Bete, Salat, Möhren, Ingwer, Paprika, Tomaten. Bei den zuletzt genannten Gemüsesorten sollten Sie allerdings ein wenig Geduld mitbringen.

Ausgedientes wertschätzen, Abfall vermeiden und miterleben wie neues Leben beginnt. Mit diesen Zero Waste Gedanken wünschen wir Ihnen einen grünen Daumen!

Quelle: Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Bild von Maya A. P auf Pixabay

Unsere Buchempfehlung für Sie:

dennoch

Von Frank Greubel

brauchbare texte und gebete für heute
Man kann den Titel dieses Buches durchaus zweideutig verstehen: Diesen Text noch und den noch und dieses Gebet vielleicht auch noch… denn die Bandbreite der Texte von Frank Greubel spiegelt die Vielfalt seiner Themen wider, denen er sich mit wohlgewählten Worten nähert.
Andererseits setzt der Autor einer Zeit, in der einem vieles ein Stück weit ver-rückt vorkommt, ein kräftiges dennoch entgegen. Den gesellschaftlichen Veränderungen, der Klimakrise und dem Umgang mit Gottes Schöpfung, dem Unfrieden auf dieser Welt oder dem „Exodus" aus den Kirchen begegnet Frank Greubel mit nachdenklichen und kräftigen, bisweilen auch kritischen Texten.
Dennoch tragen sie alle den Funken Hoffnung in sich, den jede und jeder einzelne gut brauchen kann.

112 Seiten
11,5 x 21 cm. Broschur
€ 12,80
ISBN 978-3-429-05954-5
echter-verlag
2. Auflage 2024

Termininfo der KLB Köln

2025/2026

Informationen der KLB für Sie im Internet: www.klb-koeln.de

Wir haben eine Bitte an Sie: Wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte möglichst bald an. So ist Ihre Teilnahme gesichert und wir erhalten Planungssicherheit.

05.06.2025

Wandertag der KLB
Diesseits und jenseits vom Mehrbach
Wir starten in Mehren/Westerwald (Landkreis Altenkirchen), einem kleinen Ort mit alten, schmucken Fachwerkhäusern und einer spätgotischen evangelischen Dorfkirche, wir überqueren den Mehrbach, wandern über Feld- und Waldwege zu einer sogenannten Friedenseiche. Dort verweilen wir kurz, um die anrührende Geschichte von diesem Baum zu hören. Ziel unserer Wanderung ist der katholische Wallfahrtsort Niedermühlen, wo für uns zuerst eine Kaffeetafel angerichtet ist. Ein kurzer Gang durch die Kapelle und eine abschließende Andacht runden den Tag ab. Die Wegstrecke beträgt ca. 10 km.
Treffpunkt in Mehren um 10 Uhr Platz unterhalb der evang. Dorfkirche, Mehrbachtalstraße.
Anreise mit dem Auto direkt nach Mehren oder nach vorheriger Absprache mit der Bahn nach Eitorf (dort werden Sie abgeholt). Rücktransport nach Mehren zu den Autos gegen 17 Uhr.

03. – 08.09.2025

Wallfahrt nach Flüeli/Schweiz in die Heimat von Bruder Klaus und seiner Ehefrau Dorothee
Bruder Klaus ist der Nationalheilige der Schweiz und der Schutzpatron der KLB. Die Wallfahrt nach Flüeli in die Heimat des heiligen Bruder Klaus und seiner Ehefrau Dorothea findet in der Zeit vom 3. bis 8. September 2025 statt.
Vorgesehen sind u. a. Gebetszeiten, Eucharistiefeiern an verschiedenen Orten, Gespräche und kleinere Wanderungen.
Leitung: Pfarrer Jan Opiéla, Wilfried und Rita Römer
Wir reisen mit einem modernen Bus nach Flüeli in die Schweiz.
Wir wohnen im Hotel Klausenhof (Halbpension mit Frühstücksbüffet, warmes 4 Gang-Abendessen).
Kosten pro Person: Im Doppelzimmer 620,00 €, im Einzelzimmer 720,00 €. Für Teilnehmer, die nicht Mitglied der KLB sind, wird zusätzlich ein Verwaltungsbeitrag in Höhe von 25,00 € erhoben.
Diese Wallfahrt wird aus Mitteln der KLB deutlich bezuschusst.

27.09.2025

KLB-Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung 2025
Herzliche Einladung zur KLB-Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung am Samstag, den 27.09.2025, von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, im Wissenschaftszentrum – Gemeinsame Dienste e.V. Ahrstraße 45, 53175 Bonn
Tagesordnung:
- Feier der Heiligen Messe
- Berichte aus der Arbeit des Vorstandes
- Führung im Deutschen Museum

Geben Sie persönlich der KLB im Erzbistum Köln eine Zukunft und nehmen Sie an der Jahreshauptversammlung teil!
Die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung ist für die Mitglieder der KLB kostenlos.
Eine Anmeldung ist erforderlich, damit Getränke und Essen für alle Teilnehmer bestellt werden können.

08.11.2025

Meditativer Spaziergang auf dem Friedhof in Bonn-Beuel, Platanenweg
Thema: Der Tod gehört zum Leben.
Auf diesem Friedhof befinden sich auch die „Königs-Gräber von Beuel", die Grabstätten der Sinti und Roma-Familien in Bonn-Beuel.
Treffpunkt: um 15.00 Uhr am Eingang des Friedhofes

21. - 23.11.2025

Wochenende zur Vorbereitung auf Advent und Weihnachten
von Freitag, den 21.11.2025 (17.30 Uhr) bis Sonntag, den 23.12.2025 (ca. 14.30 Uhr) im Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414, 53639 Königswinter-Ittenbach
An diesem Wochenende wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit und das Weihnachtsfest vorbereiten.
Eingeladen sind Jung und Alt.
Bitte melden Sie sich bis spätestens 16. September 2025 an.

21. – 23.11.2025

Junge Familien und Alleinerziehende mit Kindern laden wir herzlich ein zu einem Begegnungstreffen von Freitag, den 21.11.2025 (17.30 Uhr) bis Sonntag, den 23.11.2024 (ca. 14.30 Uhr), im Haus Marienhof in Königswinter-Ittenbach.
Anmeldungen bitte bis spätestens 16. September 2025.

02. – 07.09.2026

Die Wallfahrt nach Flüeli in die Heimat des heiligen Bruder Klaus und seiner Ehefrau Dorothea findet in der Zeit vom 2. bis 7. September 2026 statt.

Ausführliche Informationen über Veranstaltungen und Fahrten finden Sie im Internet unter www.klb-koeln.de

Sie können sich …

… zu Veranstaltungen und Fahrten ganz einfach über unsere Internetseite **www.klb-koeln.de**, postalisch oder per E-Mail an info@klb-koeln.de anmelden.

So erreichen Sie uns:

Katholische Landvolkbewegung
im Erzbistum Köln
Frau Brigitte Bierfreund
Drachenfelsstr. 23 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 0 22 24 – 7 10 32
Fax: 0 22 24 – 7 89 71
E-Mail: info@klb-koeln.de
www.klb-koeln.de

Frau Bierfreund erreichen Sie dienstags und freitags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.